

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 42 (1934)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund = Alliance Suisse des Samaritains

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tera sa part. En un sens, nous sommes en train de découvrir normalement le monde.

Mais les moyens qui conviennent aux adultes ne sont pas toujours ceux qu'il faut aux enfants. Et c'est ici que nous revenons à la correspondance interscolaire. Elle ouvre sur le monde une des fenêtres de l'école. Elle permet aux jeunes de s'entr'aider, d'un pays à l'autre, dans leurs premières découvertes. Elle rattache à des mobiles d'ordre affectif, si puissants à cet âge, les problèmes intellectuels et moraux que l'homme moderne se doit désormais à lui-même de résoudre s'il veut rester un digne représentant de son espèce.

Nous avons vu où conduisent les œuvres de guerre. Nous avons eu le presentiment de ce que pourrait être la mort de la civilisation. Il est raisonnable maintenant d'essayer sans arrière-pensée des œuvres de paix et de voir si elles ne portent pas en elles la vie indéfiniment perfectible et, par là, divine.

L'égoïsme national a montré ce qu'il peut faire. L'avènement d'un altruisme intelligent entre les peuples confirmera, pensons-nous, cette vérité que plus on donne plus on est riche, que plus on pense aux autres, mieux on se réalise soi-même.

Il faut que ces idées deviennent familières à la génération qui vient. Sans être prophète, on peut prévoir ou que le monde compartimenté retombera à la pauvreté des civilisations primitives ou que le monde organisé franchira une étape nouvelle.

Nous attendons une renaissance. Celle du XVI^e siècle a renouvelé l'Europe par sa foi en l'homme et en la vie. Il se pourrait que celle du XX^e siècle finissant renouvelât le monde en proclamant sa foi dans l'unité de la famille humaine enfin respectée, consacrée et aimée de tous ses enfants. C'est un problème de sentiment et d'intensité, une fois de plus. Le sens humain peut devenir la caractéristique de l'intelligence future.

Or, si modeste que soit l'œuvre d'éducation dont nous venons de définir l'idéal, n'ouvre-t-elle pas de belles perspectives d'avenir? Ne mérite-t-elle pas qu'on l'encourage? Un réseau d'échanges scolaires couvre déjà les mers et les continents de ses lignes enchevêtrées. Les enfants du monde s'appellent et se parlent à travers les océans. Nous nous serons tus depuis longtemps qu'ils parleront encore. Aidons-les à créer l'humanité nouvelle.

Schweizerischer Samariterbund - Alliance Suisse des Samaritains.

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

Abgeordnetenversammlung von 1934 in Rorschach.

Unsere ordentliche Abgeordnetenversammlung wird am 9./10. Juni in Rorschach stattfinden. Wir bitten unsere Samariterfreunde schon jetzt, diese Tage reservieren zu wollen.

Assemblée des délégués de 1934 à Rorschach.

Notre Assemblée des délégués aura lieu les 9 et 10 juin à Rorschach. Nous prions nos amis samaritains de bien vouloir réserver ces jours dès maintenant.

**Freiwillige Beiträge für die
Hilfskasse.**

XXIII.

Vom 21. November bis 20. Dezember 1933 sind uns folgende Beiträge zugekommen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

Samariterverein Oberried	Fr. 20.—
Ungenannt (als Wiedergutmachung eines aus Unachtsamkeit verursachten Schadens)	» 20.—
Samariterverein Boswil (Ergebnis einer Sammlung)	» 13.—
Samariterverein Gäu (anl. Vortrag)	» 10.—
» Kirchlindach (2. Rate)	» 10.—
» Derendingen (an Stelle d. Neujahrsgratulation im «Samariter»)	» 10.—
» Derendingen (Verzicht auf Subvention für Feldübung)	» 5.—
A. B. in Z. (Verzicht auf Reisespesen)	» 2.05
A. B. in Z. (Verzicht auf Reisespesen)	» 2.—
J. K. in R. (Verzicht auf Reisespesen)	» 2.—
M. M. in U. (Verzicht auf Reisespesen)	» 1.75

Wir empfehlen die Hilfskasse dem weitem Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheckkonto Vb 169, Olten.

**Contributions volontaires en faveur
de la Caisse de secours.**

XXIII.

Du 21 novembre au 20 décembre les contributions suivantes nous sont parvenues, dont nous remercions sincèrement les donateurs:

Nous recommandons la Caisse de secours à la bienveillance de nos amis samaritains et prions de verser les contributions qui vont suivre à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.

Hilfslehrerkurse pro 1934.

Um einer grösseren Anzahl von Sektionen auch aus andern Landesgegenden die Beschickung des einzigen Samstag-Sonntagskurses des Jahres 1934 zu ermöglichen, bezw. zu erleichtern, sehen wir uns veranlasst, den für die Zeit vom 6. Januar bis 4. Februar in Basel vorgesehenen Hilfslehrerkurs zu verschieben und gleichzeitig an einen zentral gelegenen Ort zu verlegen. Dieser Kurs wird deshalb in *Olten* stattfinden in der Zeit vom 17. Februar bis 18. März 1934. Der Unterricht beginnt jeweils Samstags um 15 Uhr und wird am Sonntag um 18 Uhr geschlossen.

Samaritervereine, welche neue Hilfslehrkräfte nötig haben, und die diesen Kurs beschicken möchten, werden ersucht, ihre Anmeldungen spätestens bis

zum 1. Februar 1934 an das Verbandssekretariat einzusenden.

Es dürfen nur Kandidaten angemeldet werden, die über die nötigen Vorkenntnisse (gründliche Samariterkenntnisse) und ein gewisses Lehrgeschick verfügen. Sie sollen insbesondere befähigt sein, das im Hilfslehrerkurs Gelernte dann auch den Mitgliedern der eigenen Sektion richtig vorzuzeigen. Die Angemeldeten sind verpflichtet, den gesamten Unterrichtsstoff des Samariterkurses gründlich zu repetieren. Sie werden bei Kursbeginn hierüber geprüft werden. Vom *Ergebnis der Prüfung hängt die Zulassung zum Kurs ab*. Im übrigen richtet sich die Zulassung zum Kurs nach dem Regulativ für Hilfslehrerkurse, das sich im Besitze aller Vereinsvorstände befindet.

Mit der Anmeldung ist die unterschriebene Erklärung des Kandidaten, dass er sich verpflichtet, *während wenigstens drei Jahren als Hilfslehrer tätig zu sein*, einzusenden, und ein Kursgeld von Fr. 10.— für jeden Teilnehmer auf Postcheckkonto Vb 169 Schweiz. Samariterbund Olten einzubezahlen. In der Regel kann vom gleichen Verein *nur ein* Kandidat berücksichtigt werden, und es hat eine Sektion frühestens nach Ablauf von drei Jahren wieder das Recht, einen Hilfslehrerkurs zu beschicken. Ausnahmsweise, und sofern es die Verhält-

nisse gestatten, können weitere Kandidaten zugelassen werden gegen Entrichtung des erhöhten Kursgeldes von Fr. 40.—.

Alle weiteren Mitteilungen werden den Kursteilnehmern rechtzeitig durch Kreisschreiben übermittelt.

Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Wochenkurs in Weinfelden wird voraussichtlich in der Zeit vom 7.—15. April stattfinden. Genauere Mitteilungen werden so bald wie möglich folgen.

Büchertisch.

Wenn jemand krank ist. Unter dieser Ueberschrift gibt Anni von Segesser, diplomierte Schwester der Schweizerischen Pflegerinnenschule Zürich, mit Textzeichnungen von Sophie Fischer, Luzern, ein Büchlein im Rotkreuz-Verlag (Geschäftsstelle Buchdruckerei Vogt-Schild, Solothurn) heraus, das ein Wort der Empfehlung verdient. In einer Reihe kleiner Kapitel: «Wer pflegt unsere Kranken?», «Die Selbstverständlichkeiten des gesunden Lebens ändern ihr Bild in der Krankheit», «Von der Beobachtung des Kranken und seines Krankheitszustandes», «Vom Verhalten gegenüber den Körperfunktionen des Kranken und bei ansteckenden Krankheiten», «Hilfsmittel in der Krankenbehandlung», «Ein Tag in der Pflegerinnenschule» und schliesslich: «Das Krankenhaus und seine Aufgabe» wird vom Fachstandpunkt die Behandlung der Kranken erläutert. Ein kompetentes Geleitwort von Dr. C. Ischer, Zentralsekretär des

Schweizerischen Roten Kreuzes, empfiehlt die wertvollen Grundsätze der Autorin. Der Buchschmuck von S. Fischer begleitet munter die theoretischen Ausführungen. Preis der Broschüre Fr. 1.—. Zu beziehen durch Rotkreuz-Verlag, Geschäftsstelle Vogt-Schild, Verlagsanstalt, Solothurn.

Dr. von Marval, Leitfaden für Samariter. Das handliche Büchlein ist soeben in neuer und vergrösserter Auflage erschienen. Was in seinem ersten Vorworte gesagt wurde, dass gute Abbildungen einen Gegenstand besser erläutern als seitenlange Beschreibungen, ist auch in dieser neuen Auflage zu finden. Dabei ist sowohl textlich und inhaltlich das Büchlein den heutigen Auffassungen des Samariterdienstes angepasst worden, so dass sich jedermann leicht rechtfinden kann. Wir können das Büchlein besonders zum Gebrauche für Samariterkurse bestens empfehlen.

Humor.

Der gute, alte Storch, «Aber Kind», wunderte sich die Mama, «was erzählst du denn da, du bist doch noch niemals geflogen?»

«Nun, Mama», korrigierte die kleine Grete die Mutter, «wie war es denn dann mit dem Storch, der mich gebracht hat?»